Kanton Zürich
**Staatsarchiv**

**Zürcher Gesetzessammlung seit 1803 online**
http://www.staatsarchiv.zh.ch/query

| | |
|---|---|
| Signatur | **StAZH OS 50 (S. 294)** |
| Titel | **Verordnung über die Entschädigung der Bezirksärzte (Änderung)** |
| Ordnungsnummer | **810.11** |
| Datum | 13.01.1988 |

[S. 294] Der Regierungsrat beschliesst:

I. Die Verordnung über die Entschädigung der Bezirksärzte vom 12. Dezember 1963 wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 3. Den vom Bezirksarzt Zürich zugezogenen ausserordentlichen Stellvertretern für den polizeiärztlichen Dienst werden Fr. 400 je Dienstwoche ausgerichtet. Für die einzelnen Verrichtungen werden sie ausschliesslich nach der Verordnung über die Gebühren und Kostenansätze der Untersuchungs- und Anklagebehörden entschädigt.

§ 2 Abs. 1. Das jährliche Wartegeld der Bezirksärzte beträgt Fr. 3700, dasjenige ihrer ordentlichen Adjunkte Fr. 1150.

§ 3 Abs. 1. Für die einzelnen Verrichtungen bemisst sich die Entschädigung nach den folgenden Positionen und Taxpunkten des Spitalleistungskatalogs:

Ziffern 1–4 unverändert.

5. für andere ärztliche Leistungen nach den entsprechenden Tarifpositionen. Bei Impfungen gelten die Vorschriften der Vollzugsverordnung zur eidgenössischen Epidemiengesetzgebung.

§ 5 Abs. 1. Für die Teilnahme an amtsärztlichen Fortbildungskursen und Tagungen kann die Direktion des Gesundheitswesens ein Taggeld bis zu Fr. 270 für den halben und Fr. 400 für den ganzen Tag ausrichten. Sie kann auch die Kurs- und Tagungskosten vergüten.

II. Diese Änderung tritt am 1. April 1988 in Kraft.

III. Veröffentlichung in der Gesetzessammlung.

Zürich, den 13. Januar 1988

Im Namen des Regierungsrates

| | |
|---|---|
| Der Präsident: | Der Staatsschreiber: |
| Gilgen | Roggwiller |

[Transkript: OCR (Überarbeitung: sef)/08.04.2015]

© by Staatsarchiv des Kantons Zürich 2016